

## **Passive Datenerhebung mittels Smartphone-Apps: Wie stehen die User dazu?**

**Autor:** Florian Keusch, Universität Mannheim

Die zunehmende Verbreitung von Smartphones in der Gesamtbevölkerung ermöglicht es Forschern Daten auf ganz neue Art und Weise zu sammeln. Via Smartphone-Apps können Daten über Standort und Bewegungen, Onlinesuchverhalten, Appnutzung und Kommunikation der NutzerInnen gesammelt werden. Dies erlaubt Forschern Rückschlüsse z.B. auf Mobilität, Gesundheit, Konsumentenverhalten und soziale Interaktion der Nutzer. Im Gegensatz zu klassischen Befragungen hat die passive Datenmessung via Smartphone das Potential umfangreichere Daten zu sammeln (weil die Daten in sehr hoher Frequenz gesammelt werden), die Belastung bei den TeilnehmerInnen zu reduzieren (weil weniger Fragen gestellt werden müssen) und Messfehler zu verringern (aufgrund geringerer sozialer Erwünschtheit und Vergessens). Allerdings müssen die TeilnehmerInnen für diese Art von Studien eine Forschungsapp auf ihrem Smartphone installieren, die im Hintergrund passiv Daten über Standort und Nutzungsverhalten sammelt. Das wirft Fragen der informierten Einwilligung und des Datenschutzes auf.

In einer Studie unter ca. 2.600 SmartphonennutzerInnen aus einem deutschen Non-probability Online Panel haben wir die Bereitschaft zur Teilnahme an passiver Datenmessung mittels Smartphone abgefragt. In einer ersten Welle wurde Smartphonennutzung und -erfahrung, Einstellung zu Forschung generell und zu verschiedenen Forschungseinrichtungen und Bedenken zum Thema Datenschutz am Smartphone erhoben. Rund ein Monat später wurden den TeilnehmerInnen aus Welle 1 Vignetten mit Beschreibungen verschiedener hypothetischer Datenerhebungsprojekte vorgelegt. Die Beschreibungen unterschieden sich in einer Reihe von Merkmalen der Studien (z.B. Auftraggeber, Thema, Dauer der Studie, Incentives). Die Befragten wurden dann gebeten anzugeben, wie wahrscheinlich sie an den beschriebenen Studien teilnehmen würden. Die Ergebnisse zeigen einerseits, dass es große Unterschiede in der Wahrnehmung der Datensicherheit je nach Art der Daten, die gesammelt werden, aber auch nach Alter, Bildung und Erfahrung mit Smartphones gibt. Andererseits zeigt sich, dass die Bereitschaft zur Teilnahme an passiver Datenmessung via Smartphone teilzunehmen vor allem von den zur Verfügung gestellten Incentives und der Dauer der Datenerhebung abhängt.